

Konzept Distanzlernen an der Alfred-Delp-Realschule

I Vorwort

Durch die nun bereits seit einem Jahr andauernde Pandemiesituation sind die Schulen gefordert, passende Konzepte zu erarbeiten, um das Lehren und Lernen auch weiterhin möglichst umfassend und wirksam zu ermöglichen. Die Alfred-Delp-Realschule hat basierend auf den verschiedenen Szenarien ein Konzept für das Distanzlernen entwickelt. Es soll den Schüler*innen trotz des fehlenden direkten Kontakt zu den Lehrer*innen die Möglichkeit bieten, durch eine vorgegebene, übersichtliche Struktur ihr Tagespensum zu erarbeiten und dabei regelmäßig auch Unterstützung durch die Lehrkraft zu erhalten. Dies kommt insbesondere den vielen Schüler*innen, die sich nicht gut organisieren können oder keine häusliche Struktur haben, zugute. Die Erfahrung des letzten Lock-Downs im März 2020 zeigte, dass das regelmäßige Arbeiten für viele Schüler*innen ein großes Problem darstellte

II Voraussetzungen: Personelle Ressourcen/Ausstattung/Know-How

1. Personalsituation

Verfügbare Lehrkräfte:

Schulleitung (Schulleiterin, 1. Konrektorin, 2. Konrektor)

36 KuK, davon 3 LAA

aktuell 2 Kolleg*innen nicht einsetzbar aufgrund einer Risikovor Erkrankung

und 2 Kolleginnen durch Krankheit oder Schwangerschaft nicht einsetzbar

3 Sonderpädagoginnen

1 Schulsozialarbeiterin

3 Schulbegleiterinnen

Aufgaben der beiden Kolleg*innen im Homeoffice:

Betreuung von SuS, die im Distanzlernen sind (Kontaktpflege für Erklärungen, Korrekturen und UV zur Entlastung der anderen KuK in Absprache mit diesen)

2. Technische/digitale Ausstattung

In der Schule 50 Mbit, Verkabelung in allen Räumen abgeschlossen, Glasfaseranschluss soll bald folgen.

Logineo LMS wird gerade vorbereitet und ist aller Voraussicht nach zum 2. Halbjahr nutzbar

Rechner für KuK über die Stadt angefordert (Lieferzeiten problematisch)

43 Geräte für bedürftige SuS erhalten und größtenteils ausgegeben

i-Padkoffer mit 16 Pads und voll ausgestatteter PC-Raum mit 30 Rechnern, mehrere Smartboards in Klassenräumen (mit neuen Rechnern versehen)

Probleme: technischer Support/Serverüberlastung bei Videokonferenzen

3. Kompetenzen in der Schüler- und Elternschaft und der KuK

KuK haben eine Einführung in Jitsi (Medienzentrum Rhein-Sieg-Kreis) schulintern erhalten, damit Videokonferenzen im Falle von Distanzlernen abgehalten werden können

Weitere interne Fortbildungen für KuK: Einführung in die Arbeit im PC-Raum, Umgang mit dem Smartboard, Nutzung der i-Pads

Einführung in die Arbeit mit Logineo LMS für KuK und SuS erfolgt in Kürze, sobald alles eingerichtet ist

Bildungsvereinbarung wurde erstellt, um die Arbeit im Distanzlernen für alle Beteiligten verbindlich und transparent zu gestalten

Alle SuS/Eltern habe diese erhalten. Einverständniserklärungen für die Nutzung von Videokonferenzen wurden vorgesehen. Von den meisten Eltern liegen diese vor.

AK Digitalisierung eingeführt. Teilnehmer: Schulpflegschaftsvorsitzender, Schüler und SL

Problem: Die ADR hat ein sehr engagiertes, aber auch nicht mehr junges Kollegium. Viele KuK tun sich noch schwer mit den neuen digitalen Herausforderungen. Es fehlen personelle Ressourcen zur Unterstützung der Schulleitung, die sich neben einer Vielzahl von Aufgaben auch mit dem Einrichten von Logineo LMS oder der Beratung bei technischen Problemen, die SuS oder Eltern haben, befassen muss. Dies zu delegieren ist in unserem Kollegium leider nicht möglich. Prozesse würden sehr viel schneller und effizienter auf den Weg gebracht werden, wenn es Unterstützung mit dem

entsprechenden Know-How vor Ort gäbe. Dies würde das System ungemein entlasten.

III Erteilen von Unterricht unter verschiedenen Bedingungen während der Pandemie

1. Präsenzunterricht mit einzelnen SuS im Distanzunterricht

Die SuS, die sich aufgrund eines Attests im Distanzunterricht befinden, werden über die Klassenleitungen mit Wochenplänen versorgt. Die Kolleg*innen, die selbst nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können, kümmern sich intensiv um die Begleitung dieser Schüler*innen, bieten Videokonferenzen zur Erklärung von Aufgaben an und unterstützen die anderen KuK durch die Übernahme von Korrekturen, Unterrichtsvorbereitung etc.

2. Hybridunterricht/Blended Learning

Diese Unterrichtsform kam ab Mai bis zum Ende des Schuljahres 2019-20 zum Einsatz. Hierbei wurde ein besonderes Hygiene- und Sicherheitskonzept erarbeitet und umgesetzt. Im gesamten Gebäude wurden Einbahnstraßen markiert, Gänge durch Sperren getrennt und die Klassenräume mit jeweils nur maximal 15 Tischen versehen. Die Tische wurden aus Hygienegründen und zur Rückverfolgung von Infektionsketten mit den Namen der SuS versehen. In jedem Klassenraum wurde ein Spender mit Desinfektionsmittel angebracht. Der Unterricht fand mit geteilten Klassen statt. Folgendes Konzept wurde umgesetzt:

Zunächst wurden die Abschlussklassen und die Klassen 5 beim Präsenzunterricht berücksichtigt, später kamen die weiteren Jahrgänge dazu.

Es fand an zwei Tagen in der Woche für jeweils 4 Stunden für alle Stufen im Wechsel Präsenzunterricht statt.

Die Hauptfächer E, M, D wurden jeweils 2-stündig von Fachlehrer*innen unterrichtet und zusätzlich zwei Stunden Lernzeit, in der die SuS selbstständig unter Aufsicht an Aufgaben zu den Fächern der Fächergruppe 2 und ihrem Wahlpflichtfach arbeiteten.

Aufgaben für die Lernzeit wurden in Ablagen zur Verfügung gestellt, in die die bearbeiteten Aufgaben für die Lehrer*innen zur Sichtung wieder abgelegt wurden

Die Klassen kamen an unterschiedlichen Tagen und zeitversetzt in die Schule, um Begegnungen möglichst zu vermeiden.

Für die Pausen hatte jede Gruppe feste Aufenthaltsbereiche auf dem Schulhof, damit sich die Gruppen möglichst nicht mischen. Den einzelnen Schüler*innengruppen wurden Toiletten zugewiesen, sodass es auch hier zu möglichst wenig Kontakt kam. Die Lehrer*innen holten die Klassengruppen am Ende der Pause ab und begleiteten sie zum Klassenraum, damit auch hier Kontakte mit anderen Gruppen vermieden wurden.

Anmerkung: Die so umgesetzten Maßnahmen führten dazu, dass es bisher keine Infektion im schulischen Bereich gab und im Mai/Juni 2020 auch keine Infektionen zu verbuchen waren. Im Schuljahr 2020/21 hatten sie ihren Ursprung jeweils im häuslichen Umfeld der Schüler*innen, sodass es lediglich zu vorsorglichen Quarantänemaßnahmen kam, jedoch niemand angesteckt wurde.

3. Distanzunterricht im Lock-Down

Findet der Unterricht komplett in der Distanz statt, so erhalten die SuS jeweils spätestens am Sonntagabend einen Wochenplan für die Folgewoche. Dieser ist wie der Wochenstundenplan aufgebaut. Alle Fachkolleg*innen schicken bis spätestens Donnerstagabend ihre Aufgaben für die Folgewoche an die Klassenleitungen, die diese in die Wochenplanvorlage einpflegen und an den Mailverteiler der Klasse schicken.

Die SuS sind aufgefordert, die täglichen Aufgaben zu bearbeiten und an diesem Tag an die Fachlehrer*innen zu schicken. So soll gewährleistet werden, dass die SuS regelmäßig und strukturiert arbeiten und einen geregelten Tagesablauf haben. Die übersichtliche Vorlage stellt eine gute Unterstützung dar. Die KuK sind aufgefordert, die Aufgaben auf Vollständigkeit zu überprüfen und je nach Bedarf auch zu korrigieren. Dies wird dokumentiert. Von einer generellen Korrektur aller eingereichten Arbeitsergebnisse sehen wir ab, da der Arbeitsaufwand nicht tragbar wäre. Zudem werden auch im Präsenzunterricht nicht in jeder Stunde alle Aufgaben besprochen oder eingesammelt und korrigiert.

In jedem Fach findet mindestens 1-Mal pro Woche eine Videokonferenz nach Stundenplan statt. Die SuS sind verpflichtet, daran teilzunehmen, wenn sie über die entsprechende Ausstattung verfügen. Gibt es hier Probleme, sollen sich die Eltern an die Schule wenden. Dies wurde in der Bildungsvereinbarung bekannt gegeben. Die KuK sind angewiesen, die

Beteiligung an der Konferenz und dort erbrachte Leistungen zu dokumentieren.

Problem: Nicht alle Eltern, die kein Endgerät haben oder nur eins für mehrere Kinder haben nach dem von der Stadt erstellten Schlüssel Anspruch auf ein Leihgerät. Die Vorgabe, dass die Leistungen aus dem Distanzunterricht in die Bewertung einfließen, führt zu teilweise großem Druck und Unmut bei Eltern, wenn es technische Probleme oder Probleme bei der Ausstattung gibt.

Aktuell wird Logineo LMS vorbereitet, da der Austausch der Ergebnisse per Mail äußerst mühsam und auch für die Eltern belastend ist. Ab dem 2. Halbjahr hoffen wir, mit diesem Tool arbeiten zu können.

IV Leistungsbewertung im Distanzunterricht

1. Aufgaben der Wochenpläne

Die SuS sind verpflichtet, die Aufgaben des Wochenplans an dem Tag, an dem diese laut Plan bearbeitet werden müssen, zu erledigen und zuzuschicken. Die KuK dokumentieren dies. Nicht erarbeitete Inhalte wirken sich auf die Note aus. Nicht jede eingereichte Arbeit wird korrigiert. Die KuK entscheiden in eigener Verantwortung, welche Art der Rückmeldung für die jeweiligen SuS angemessen und zur Notengebung nötig ist. Auch im Präsenzunterricht werden nicht in jeder Stunde von allen SuS Aufgaben korrigiert und bewertet.

Zum Anfang und Ende der Videokonferenzen wird die Anwesenheit überprüft. Die SuS haben Regeln für die Nutzung erhalten, damit die Sitzungen geordnet und effektiv durchgeführt werden können. Die Videokonferenzen, die pro Fach mindestens 1-Mal pro Woche stattfinden, dienen dazu Probleme mit Aufgaben zu klären und die aus dem Wochenplan erarbeiteten Inhalte zu festigen. Gute Beiträge werden dokumentiert und fließen in die Note zur sonstigen Mitarbeit ein.

V Rückmeldung/Evaluation

Die übersichtliche Struktur des Wochenplans, die sich am Stundenplan orientiert und den SuS somit eine Anlehnung an die Abläufe des Präsenzunterrichts liefert, scheint gut angenommen zu werden.

Der vermehrte Einsatz von Videokonferenzen wird ebenfalls gut aufgenommen.

Kritische Rückmeldungen bezogen sich auf folgende Punkte:

- Zu viele Anhänge, die von den Fachlehrer*innen angefügt werden
- Problem beim Verschicken der Dateien an verschiedene Fachlehrer*innen: Hier müssen die Eltern oft helfen und empfinden dies als große Belastung.
- Technische Probleme bei den Videokonferenzen: Server oft überlastet, EDU-ID der SuS verloren gegangen etc.

Fazit: Die Möglichkeit der Dateiablage über Logineo LMS schafft hier hoffentlich Erleichterung.